



Dezember 2019 | Ausgabe 56



▲
Wasseraufbereitungsanlage Aguas Claras
© El Sol

Der Kampf ums Wasser – Lateinamerika trocknet aus

In Lateinamerika befinden sich 30% der weltweit vorhandenen Süßwasserreserven, aber nur 8% der Gesamtbevölkerung lebt dort. Demnach sollte der Teilkontinent theoretisch nicht mit einer Wasserkrise konfrontiert sein, jedoch sind Millionen Lateinamerikaner von Wasserknappheit bedroht. Einige Regierungen und Unternehmen zeigen bereits innovative Lösungen auf und suchen dabei aktiv nach technologischen Partnern, um Kooperationsnetzwerke aufzubauen. Eine große Chance für bayerische Unternehmen aus dem Bereich der Umwelttechnik.

Heute gehen wichtigen Metropolen wie Mexiko-Stadt manchmal wochenlang das Wasser aus. Hohe Wasserpreise waren einer der vielen Gründe für die Ausschreitungen, die Mitte Oktober in Chile begannen. Wasser ist zudem nicht nur knapp und teuer, sondern oft von schlechter Qualität: In Lateinamerika werden weniger als 40% des Abwassers aufbereitet, was die Seen, Flüsse und Ozeane der Region verschmutzt und der öffentlichen Gesundheit enorme Kosten verursacht.

Daher suchen politische Entscheidungsträger nach kreativen und rentablen Lösungen. Solche Ansätze reichen von neuen Technologien, wie die Entsalzung mit Sonnenenergie, bis hin zu Jahrhunderte alten Techniken, wie in Peru. Die jüngsten Fortschritte in Medellín, dem vielleicht größten Erfolg Lateinamerikas auf dem Gebiet, zeigen was möglich ist, wenn Regierungen, Unternehmen und die Bevölkerung das Problem ernst nehmen und innovative Wege finden, um sowohl geografische als auch soziale Gefälle zu schließen. Während in Peru kürzlich ein Pilotprojekt startete, das

Inka-Infrastrukturen von Steinkanälen (amunas) in den abgelegenen und bergigen Becken der Stadt Huamantanga in den Anden wiederbelebt, gilt Medellín, Kolumbiens zweitgrößte Stadt, bereits als Modell für eine erfolgreiche Wasserwirtschaft. Der jüngste Meilenstein war die Einweihung von Aguas Claras im Jahr 2018, einer hochmodernen Wasseraufbereitungsanlage für fast 500 Millionen Dollar, die 6,5 Kubikmeter Wasser pro Sekunde rund um die Uhr verarbeiten kann.

Insgesamt behandeln diese und eine andere Anlage 84% des Abwassers. Die Stadt Medellín wurde zum Vorreiter in Sachen Wasserwirtschaft u.a. dank der Kläranlage von Aguas Claras, der technologisch fortschrittlichsten und modernsten ihrer Art in ganz Lateinamerika, deren Hauptlieferant das bayerische Unternehmen HUBER SE ist. Die bayerische Repräsentanz für Südamerika ist sich der Notwendigkeit von Wissens- und Technologietransfer bewusst, um die aus der Wasserknappheit resultierenden Probleme in Lateinamerika zu lösen und fördert deshalb verstärkt den Austausch zwischen bayerischen und lateinamerikanischen Akteuren.



Dezember 2019 | Ausgabe 56

BAYERISCHE REPRÄSENTANTEN INFORMIEREN

Call for Papers für ACIT 2020



Vom 13. bis 15. Mai 2020 findet in Deggendorf die zehnte ACIT statt, eine englischsprachige internationale Konferenz über die neuesten Entwicklungen in Sachen Computertechnologie. Diese Gelegenheit ist ideal für Forscher, Akademiker, Fachleute und Studenten aus verschiedenen technischen Bereichen und mit interdisziplinären Herangehensweisen, die die neuesten Fortschritte auf dem Gebiet kennen lernen und verbreiten möchten. Die Themen sind die mathematischen Modelle von Objekten und Prozessen; spezialisierte Computersysteme; künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen; Software-Engineering; Informationen zur Wirtschaftstätigkeit und zur digitalen Geschäftsmodellierung; intelligente Netze; Cybersicherheits- und Computerrecht; Bildverarbeitung und Informationstechnologien in den Geschichtswissenschaften. Die Veranstalter laden Interessenten ein, an dieser Konferenz als Referenten teilzunehmen. Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen läuft am 3. Februar ab.

► [Weitere Informationen hier:](https://acit.tneu.edu.ua/) <https://acit.tneu.edu.ua/>

Bildungsprogramme der Fraunhofer Academy



Die Fraunhofer-Akademie ist die Weiterbildungsstelle der Fraunhofer-Gesellschaft, der führenden Organisation für angewandte Forschung in Europa. Das Angebot umfasst Teilzeitstudiengänge, zertifizierte Kurse und mehrtägige Seminare in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern und Hochschulen. Auf diese Weise wird das Wissen und die Forschungserfahrung der mehr als 70 Fraunhofer-Institute in Deutschland und der Welt auf Unternehmen und Institutionen übertragen, die ihre Mitarbeiter bestmöglich qualifizieren wollen. Derzeit liegt der Schwerpunkt auf „Energie und Nachhaltigkeit“, weshalb internationale Forschungsprojekte, Fortbildungen sowie Masterstudiengänge im Bereich der erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle spielen. Viele der Programme werden vollständig im E-Learning-Format angeboten und sind daher auch für ausländische Verbände, Unternehmen und Institutionen von besonderem Interesse.

► [Weitere Informationen Sie hier:](http://s.fhg.de/energy-sustain) <http://s.fhg.de/energy-sustain>

Go International



Mit dem vom Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) verwalteten Programm Go International können bayerische klein- und mittelständische Unternehmen, die neue Zielmärkte im Ausland erschließen möchten, bis zu 40.000 Euro finanzieren. Auf diese Weise fördert das Projekt der bayerischen IHKs und Handwerkskammern die Strategie der Internationalisierung von KMUs mit Mitteln des Freistaates Bayern und des EFRE-Förderprogramms der Europäischen Union. Über Go International können teilnehmende KMUs Budgets beantragen, um in einem oder zwei neuen Zielmärkten ihre Internationalisierungsmaßnahmen voranzutreiben. Die Möglichkeiten dieses Finanzierungsprogramms sind vielfältig: sie reichen von der Teilnahme an Messen, über die Erstellung von Webseiten, Produktzertifizierungen und Mitarbeiterschulungen bis zu neuen Broschüren für den Auslandsmarkt. Die bayerischen IHKs und Handwerkskammern unterstützen die Unternehmen dabei, die Formulare anzufordern und auszufüllen.

► [Weitere Informationen hier:](http://bit.do/GoInternationalBayern) <http://bit.do/GoInternationalBayern>

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN



Peruanische Delegation in Deutschland



Eine von der AHK Peru mit Unterstützung der Bayerischen Repräsentanz organisierte Delegation peruanischer Unternehmen, Banken und Hochschulen besuchte Bayern Ende 2019. Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen und neuen Trends von Industrie 4.0, an der Peru ein besonderes Interesse hat. Während ihres Aufenthaltes besuchte die Delegation das Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV und die Messe Productronica. Zudem trafen sie bayerische Führungskräfte verschiedener Unternehmen wie Kaeser, sowie Vertreter des Geschäftszentrums MittelstandsCampus. In Bayern lernte die Delegation Best Practice-Beispiele in verschiedenen Bereichen kennen, wie mobile Anwendungen, Anlagen- und Ingenieurbau, industrielle Automatisierung zur Entwicklung innovativer Komponenten sowie kundenspezifische System- und Servicelösungen, und konnte wichtige Kontakte für zukünftige Kooperationsprojekte knüpfen.

► [Weitere Informationen hier:](http://bit.do/delegacion-industria-40) <http://bit.do/delegacion-industria-40>



Dezember 2019 | Ausgabe 56



Chilenische High-Tech Startups in Bayern unterwegs



Finalisten zusammen mit Ursula Brendecke in Antofagasta
© AJA

Im Rahmen eines Innovationswettbewerbes auf der Messe Exponor 2019, an dem sich mehr als 30 Unternehmen beteiligten, wurden zwei Sieger gekürt. In Anwesenheit von Ursula Brendecke, stellvertretende Repräsentantin, erhielten sie am 17. Dezember ihre Preise in Form von Stipendien nach Deutschland. Work Mining, ein Unternehmen aus Antofagasta, das sich dem Bereich Innovation und der Entwicklung neuer Technologien verschrieben hat, nahm mit seinem Produkt Magic Eye, einem Fernüberwachungssystem für den Zustand von Rohrleitungen, teil. Sein Gründer kommt im Januar nach München, wo er drei Monate vom WERK1 aus arbeiten wird. AquaVita wurde für seine Technik BioFiltro ausgezeichnet, einem in Chile patentierten BIDA-System zur nachhaltigen Behandlung von Abwässern auf der Basis von Würmern. Sein Mitgründer wird drei Wochen lang strategische Partner im Rahmen der Messe IFAT in Bayern suchen.

► **Weitere Informationen finden Sie hier:** <http://bit.do/emprendedores-tecnologicos>

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



German Hub WENGAN in Chile



Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika in Zusammenarbeit mit der AHK Chile planen einen Coworking-Space in Santiago, um deutsche Startups und Unternehmen zu unterstützen, die digitale Produkte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie entwickeln und sich zur Lösung ähnlicher Herausforderungen in Lateinamerika anbieten. Der Pilot namens WENGAN ("Finde deinen Weg" in der Mapuche-Sprache) wird digitale Ad-hoc-Innovationen für Schlüsselindustrien in Chile (Bergbau, Lebensmittel, Forstwirtschaft, Energie) auswählen und beschleunigen, um ein digitales Technologieportfolio für das Land zu schaffen. Auf der anderen Seite wird diese Initiative den bayerischen Unternehmen vor Ort die Möglichkeit bieten, ihre Kunden in Chile dabei zu unterstützen dringende Herausforderungen mithilfe von Technologieinnovationen zu lösen und somit neue Geschäftsmöglichkeiten zu gewinnen, indem mithilfe von bayerischen Startups digitale Lösungen gemeinsam entwickelt werden.

► **Weitere Informationen hier:** pvaldivia@bayern-chile.cl



ACODAL 2020: Wasser - und Umweltkongress



Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet in Zusammenarbeit mit Bayern International für Vertreter bayerischer Unternehmen, Startups und Institutionen aus den Branchen Wasser- und Abwassertechnologien, Messtechnik, Abwassertechnik, Wasserrecycling, Infrastruktur, Umwelttechnik und -Engineering und Energietechnik eine Delegationsreise nach Chile (23. bis 26. Mai) und Kolumbien (27. bis 29. Mai 2020) sowie eine Messebeteiligung in Cartagena/Kolumbien an. In Kolumbien nimmt die Delegation u.a. mit Vorträgen am Internationalen Kongress für Wasser, Sanierung, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien (ACODAL) teil. Für diesen Kongress bietet Bayern International zudem die Möglichkeit, sich als Aussteller im Rahmen einer Messebeteiligung zu präsentieren. Kolumbiens Wirtschaft wird für die kommenden Jahre ein Wachstum über 3% prognostiziert, bei steigenden Investitionen in Infrastruktur und massivem Ausbau der Kapazität erneuerbarer Energien. Frist für Interessensbekundungen: 10. Januar 2020.

► **Weitere Informationen finden Sie hier:** <http://bit.do/delegation-kolumbien>



Bayerische Unternehmen für Wasser- und Umwelttechnik



Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet in Zusammenarbeit mit Bayern International für Vertreter bayerischer Unternehmen, Startups und Institutionen aus den Branchen Wasser- und Abwassertechnologien, Messtechnik, Abwassertechnik, Wasserrecycling, Infrastruktur, Umwelttechnik und -Engineering und Energietechnik eine Delegationsreise nach Chile (23. bis 26. Mai) und Kolumbien (27. bis 29. Mai 2020) sowie eine Messebeteiligung in Cartagena/Kolumbien an. In Chile organisiert die Bayerische Repräsentanz ein Seminar zum Thema „Effiziente Wasserwirtschaft“. Für bayerische Umwelttechnologie-Unternehmen besonders chancenreiche Zielbranchen in Chile sind Bergbau, Land-/Forstwirtschaft, Tourismus, Vieh- und Fischzucht sowie kommunale Wasserwirtschaft. Sehr gute Aussichten bieten Themen wie Industrie 4.0, Wasser 4.0, Erneuerbare Energien sowie Messtechnik und digitale Lösungen im Bereich Wasser- und Umwelttechnik. Frist für Interessensbekundungen: 10. Januar 2020.

► **Weitere Informationen finden Sie hier:** <http://bit.do/delegation-chile>